



Naturparkweg Leine-Werra

in 5 Etappen vom
Eichsfeld ins Werratal



Film ab!

Einfach den QR-Code scannen und den Film anschauen.



Inhalt

Einleitung	03
Etappe 1: Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld	06
Etappe 2: Martinfeld – Großbartloff	10
Etappe 3: Großbartloff – Lengenfeld u. Stein	16
Etappe 4: Lengenfeld u. Stein – Treffurt	20
Etappe 5: Treffurt – Creuzburg	26
Gut essen & erholsam schlafen	32
Hofläden & regionales Handwerk	40
Ein Naturpark voller Möglichkeiten	42
Übersichtskarte Rad- und Wandwege	44
Unsere Naturparkausstellungen	46
Wissenswertes auf einen Blick	50
Übersichtskarte Naturparkweg	54



Qualitätsweg Wanderbares Deutschland

Naturparkweg Leine-Werra



Ein abwechslungsreicher Fernwanderweg in
Deutschlands grüner Mitte.

Die beiden Flüsse Leine im Norden und Werra im Südwesten des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal sind neben Start und Ziel auch namensgebend für einen der schönsten Fernwanderwege im Herzen Deutschlands. Auf naturnahen und gut markierten Wegen führt der 104 Kilometer lange Naturparkweg von Heilbad Heiligenstadt im Eichsfeld bis nach Creuzburg im Werratal. Dabei durchquert er eine hügelige

Natur- und Kulturlandschaft, die mit ihren Muschelkalkplateaus und grünen Tälern vielseitiger kaum sein könnte und dabei auch anspruchsvolle Anstiege zu bieten hat. Besondere Ausblicke sind der Lohn: ausgedehnte Buchenmischwälder, idyllische Ortschaften, Streuobstwiesen, Äcker und Grünland wechseln sich ab im Mosaik der Lebensräume. Ebenfalls charakteristisch sind die zahlreichen Dörfer, die vom Weg passiert werden, mit ihren herausgeputzten Fachwerkhäusern und Höfen. Vor allem im Eichsfeld, durch das die ersten Etappen führen, zeugen zahlreiche Kapellen, Klöster und Wallfahrtsorte von einer tiefen Verwurzelung des katholischen Glaubens in der Region.

Eine andere Facette deutscher Geschichte kreuzt ebenfalls die Streckenführung des Naturparkweges. Hier im thüringisch-hessischen Grenzland verlief die innerdeutsche Grenze als Teil des „Eisernen Vorhangs“, wovon Spuren wie ehemalige Wachtürme und Abschnitte des Kolonnenweges der DDR-Grenztruppen zu entdecken sind. 2018 wurde das „Grü-



ne Band Thüringen“ als Nationales Naturmonument unter Schutz gestellt und ist heute in der Trägerschaft der Stiftung Naturschutz Thüringen.

Der Naturparkweg ist in fünf Etappen aufgeteilt, die je nach Kondition und Anspruch natürlich auch variiert werden können.

www.naturparkweg-leine-werra.de

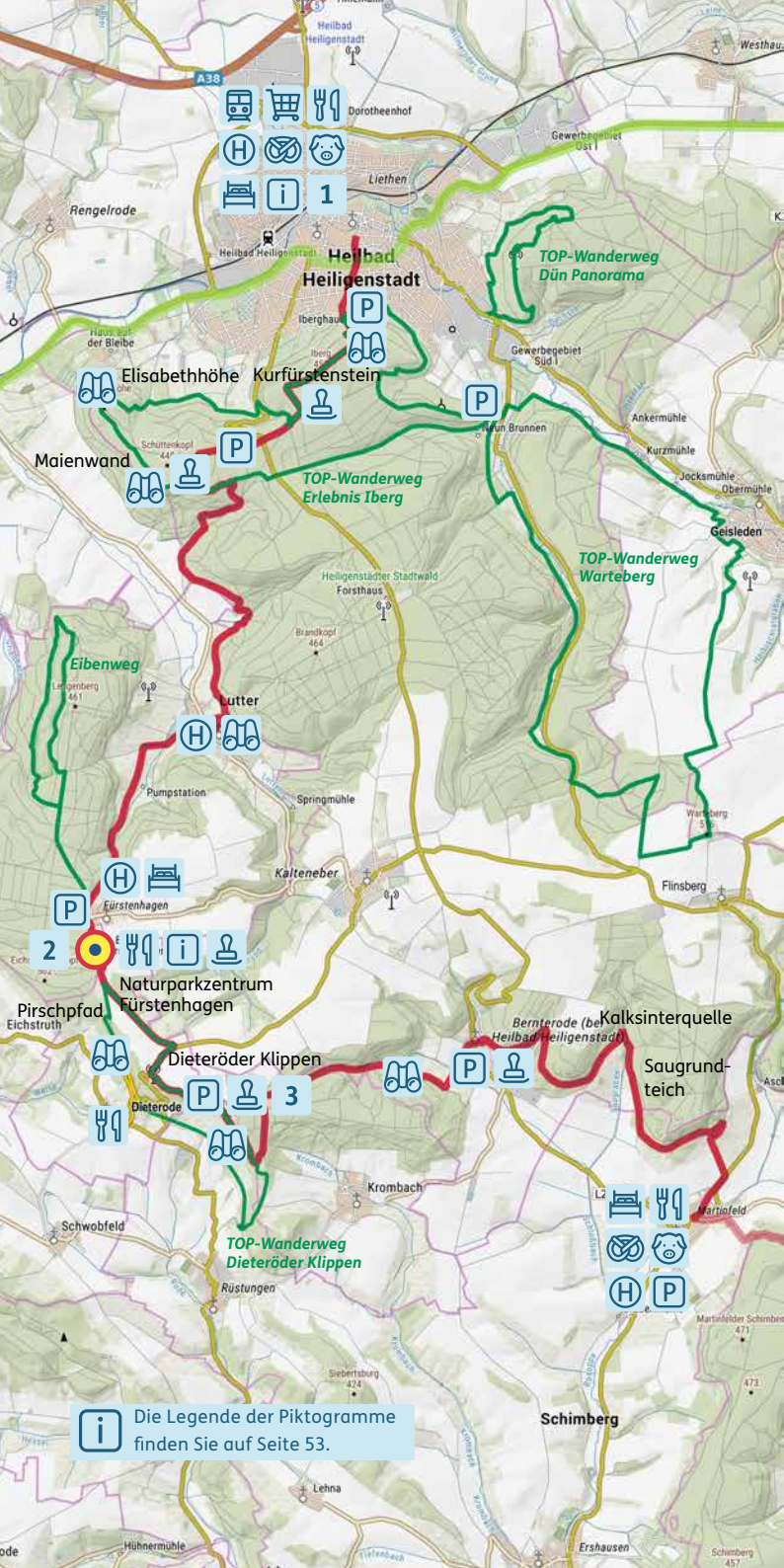
Nutzen Sie die QR-Codes, diese führen direkt zur Website:



Etappen (5 Etappen mit 104 km)

- | | |
|---|---------|
| 1: Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld | 24,5 km |
| 2: Martinfeld – Großbartloff | 15,5 km |
| 3: Großbartloff – Lengenfeld unterm Stein | 18,0 km |
| 4: Lengenfeld unterm Stein – Treffurt | 27,0 km |
| 5: Treffurt – Creuzburg | 19,0 km |

Ausblick Lindenhecke
Schierschwende



Icons: Train, Shopping cart, Fork and knife, Hospital, Backpack, Pig, Bed, Information, 1, Parking

Heilbad Heiligenstadt

**TOP-Wanderweg
Dün Panorama**

Elisabethhöhe Kurfürstenstein

**TOP-Wanderweg
Erlebnis Iberg**

**TOP-Wanderweg
Warteburg**

Maienwand

Eibenweg

Lutter

Fürstenhagen

2
**Naturparkzentrum
Fürstenhagen**

Dieteröder Klippen

3

**TOP-Wanderweg
Dieteröder Klippen**

Bernterode (bei Heilbad Heiligenstadt)

**Saugrund-
teich**

i Die Legende der Piktogramme
finden Sie auf Seite 53.

Schimberg

Icons: Bed, Fork and knife, Backpack, Pig, Hospital, Parking

Etappe 1

Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld

Die erste Etappe führt von der idyllischen Kleinstadt hinein ins Grüne – Ankommen im Naturpark.

„Kommen Sie mal her. Es ist hier in der Tat reizvoll zu leben.“ schrieb Dichter Theodor Storm, der acht Jahre seines Lebens in Heiligenstadt verbrachte. Ein Besuch des „Theodor-Storm-Museums“ und des kulturhistorischen Eichsfeldmuseums [\[Tipp 1\]](#) empfehlen sich daher vorab.

Der Naturparkweg beginnt am Markt und führt zum Iberg hinauf. Der Abstecher zur Maienwand (ca. 200 m) wird mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. Der Weg bleibt umsäumt von Buchenmischwäldern, bis hinter Lutter eines der bedeutendsten Eibenvorkommen Deutschlands mit mehr als 4500 wildwachsenden Eiben zu finden ist.

In Fürstenhagen ist etwa die Hälfte der ersten Etappe geschafft. Im ehemaligen Bahnhof ist die Verwaltung [\[Tipp 2\]](#) des Naturparks zu finden. Ausstellung [\[Seite 40\]](#) und Rastmöglichkeit laden zum Verweilen ein, bevor es auf dem alten Bahndamm weiter in Richtung Dieteröder Klippen [\[Tipp 3\]](#) geht. Im Wald zwischen Bernterode und Martinfeld versteckt sich am Weg eine Besonderheit des Eichsfeldes: ein Kalksinterbach, der den idyllischen Saugrundteich speist. Nach knapp 25 Kilometer Strecke ist schließlich das erste Etappenziel in Martinfeld erreicht.

Wegbeschreibung:

Heilbad Heiligenstadt Marktplatz - Iberg - Drei-Linden-Kapelle - Klöppelsklus - Maienwand - Lutter - Naturparkzentrum Fürstenhagen - Dieteröder Klippen - Bernterode - Saugrundteich - Martinfeld

Film ab:



Eichsfeldmuseum (1)

Das Eichsfeldmuseum bietet sich als passender Einstieg in die Geschichte und Traditionen des gleichnamigen Landstrichs und dessen Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt an. Neben zahlreichen sakralen Schätzen und historischen Alltagsgegenständen wird im barocken einstigen Jesuitenklaster auch das Leben von Tilmann Riemenschneider, dem berühmten Sohn der Stadt, vorgestellt.

www.heilbad-heiligenstadt.de

Naturparkverwaltung Fürstenhagen (2)

Seit 1992 ist das ehemalige Bahnhofsgebäude Sitz der Naturparkverwaltung. Der 1914 erbaute Bahnhof war einer der kleinsten Kopfbahnhöfe Deutschlands und eine wichtige Wassertankstelle für Lokomotiven. Die Ausstellung „Mach's nachhaltig“ im Wasserturm, ein Wald-Erlebnispfad mit Baumhaus und die Gastronomie „Wander-Rast“ erwarten heute die Besucher.

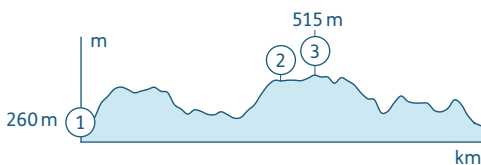
www.naturpark-ehw.de

Dieteröder Klippen (3)

Was für ein Ausblick! Auf den Dieteröder Klippen liegt die abwechslungsreiche Landschaft des Eichsfeldes Wanderern sprichwörtlich zu Füßen. An klaren Tagen reicht dabei die Sicht bis zum Thüringer Wald. Bänke und Liegen laden ein hier zu rasten und die Landschaft auf sich wirken zu lassen.



mehr hier:



Schwierigkeit:

mittel

Streckenlänge:

24,5 km

Dauer:

ca. 7 Stunden

Höhenmeter:

Aufstieg: 656 Hm | Abstieg: 643 Hm

Start:

Heilbad Heiligenstadt, Marktplatz

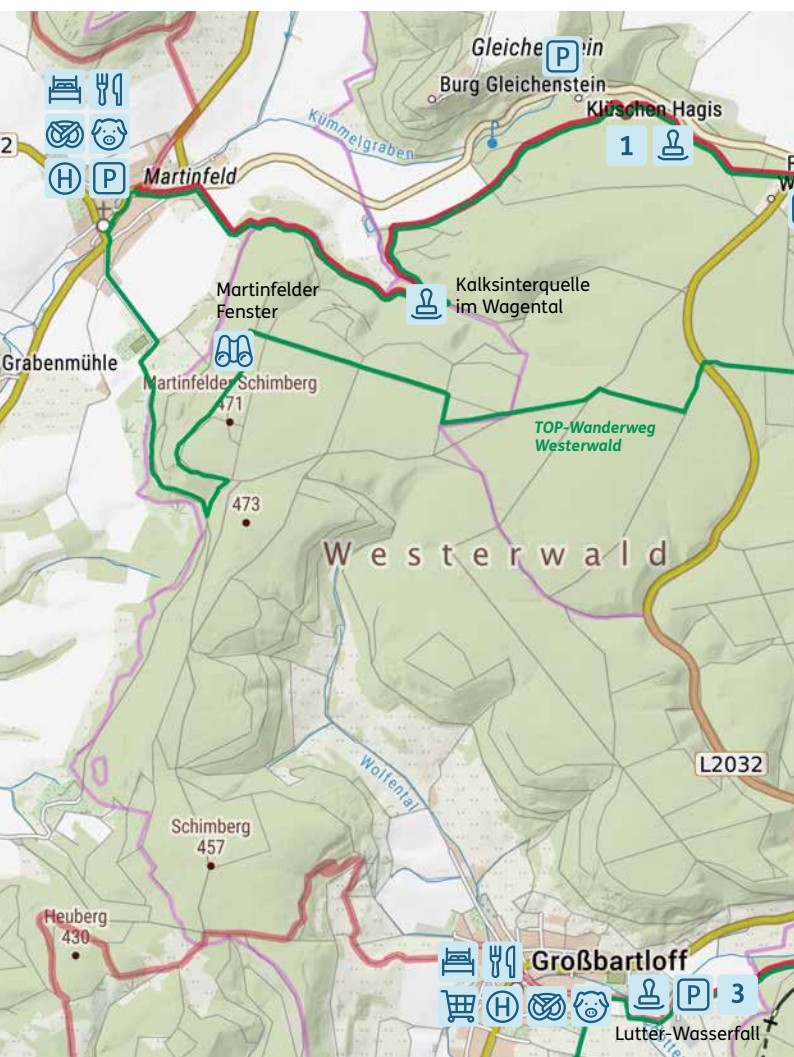
Ziel:

Martinfeld, Dorfmitte

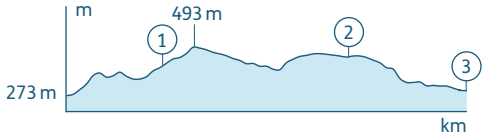
Etappe 2

Martinfeld – Großbartloff

Besinnlich und naturnah - die zweite Etappe umrundet den Eichsfelder Westerwald und offenbart katholische Traditionen der Region.



mehr hier:



Schwierigkeit:

mittel

Streckenlänge:

15,5 km

Dauer:

ca. 4,5 Stunden

Höhenmeter:

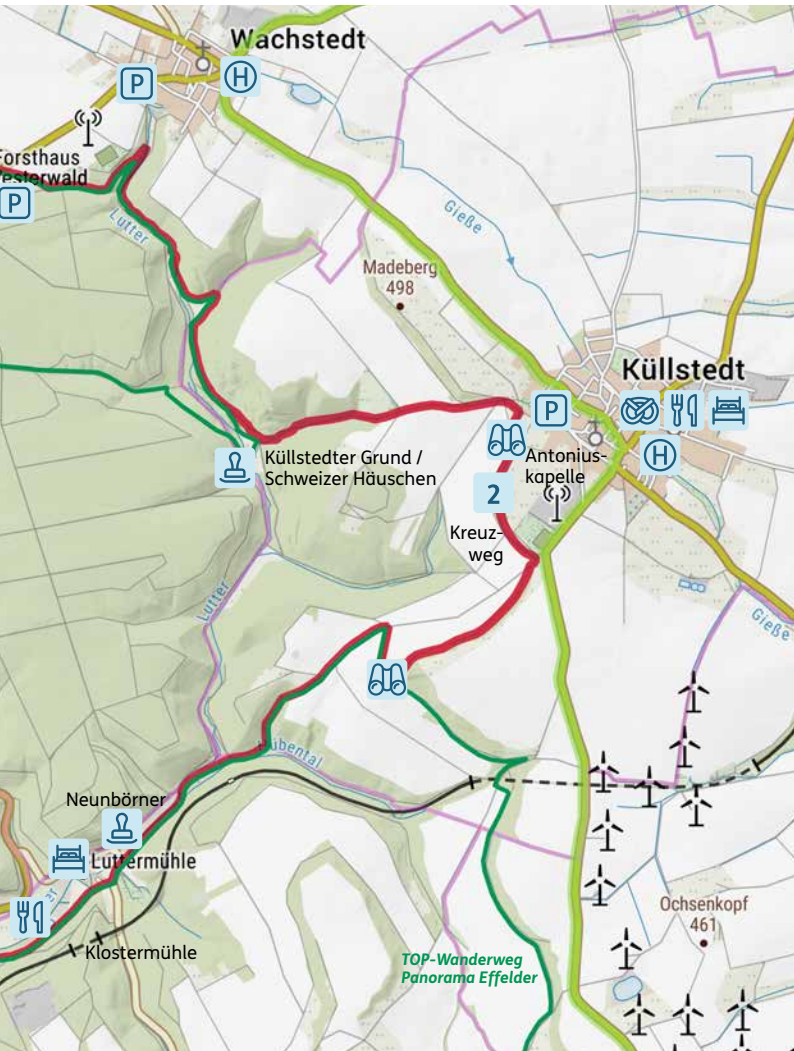
Aufstieg: 351 Hm | Abstieg: 295 Hm

Start:

Martinfeld, Dorfmitte

Ziel:

Großbartloff, Wasserfall





Mit rund 15 Kilometern Länge lässt die zweite Etappe ausreichend Raum, um es etwas ruhiger angehen zu lassen und zu verweilen. Von Martinfeld aus weist die auf einem Felsen thronende Burg Gleichenstein den Weg hinein in den Eichsfelder Westerwald, wo im Wagental die nächsten Kalksinterquellen passiert werden. Wenig später wird die Kapelle Klüschen Hagis erreicht (Abstecher ca. 120 m) **[Tipp 1]**.

Auf pfadartigen Wegen geht es weiter vorbei am ehemaligen Forsthaus zum Küllstedter Grund. Hier führt der Weg durch eine Kastanienallee bis nach Küllstedt, dass sich für eine Pause anbietet. Von der Antoniuskapelle über den Kreuzweg **[Tipp 2]** kommt man wieder an die Lutter und passiert zwei Mühlen. Am Wasserfall **[Tipp 3]** ist das Ziel der zweiten Etappe erreicht. Der Ort Großbartloff liegt in unmittelbarer Nähe.

Wegbeschreibung:

Martinfeld Ortsmitte - Kalksinterquelle im Wagental - Klüschen Hagis - Forsthaus Westerwald - Küllstedter Grund/ Schweizer Häuschen - Antoniuskapelle Küllstedt - Neunbörner - Luttermühle/Klostermühle - Großbartloff/ Wasserfall

Film ab:



Klüschen Hagis (1)

Zwischen Martinfeld und Wachstedt liegt einsam im Westerwald die Wallfahrtskirche Klüschen Hagis. Der Name bedeutet „kleine Klausen des Hagens“. Er erinnert an den ehemaligen Ort Neuenhagen und die Eremitenklause, die neben der heutigen Kirche stand. Klüschen Hagis hat von den 60er-Jahren bis zur Wende den Katholizismus in der Region geprägt. Jahr für Jahr strömen tausende Katholiken aus der Region zur größten Männerwallfahrt nach Klüschen Hagis, welche traditionell vom Bischof aus Erfurt zelebriert wird. Sie gilt auch noch heute als eine der eindrucksvollsten Glaubenskundgebungen.

pfarrei-kuellstedt.de/klueschen.html

Kreuzweg mit Antoniuskapelle (2)

Der 1827 bei Küllstedt errichtete Stationsweg und die 1846 als letzte Station des Kreuzweges erbaute Antoniuskapelle sind beispielhaft für die tief verwurzelten katholischen Traditionen des Eichsfeldes. Zahlreiche Figuren mit christlichen Motiven begleiten dabei ein Stück des Weges, der durch eine Lindenallee flankiert wird.

www.westerwaldbereichsfeld.de/allgemeines-kuellstedt.html

Lutter-Wasserfall (3)

Mit seinen 10 m Fallhöhe ist der natürliche Wasserfall an der Lutter kurz vor Großbartloff einzigartig im Naturpark. Direkt am Wanderparkplatz führt eine Treppe hinab in den schluchtartigen Graben zum Fuß des Naturschauspiels. Dort sind die eindrucksvollen Kalksinterbänke beliebtes Fotomotiv.

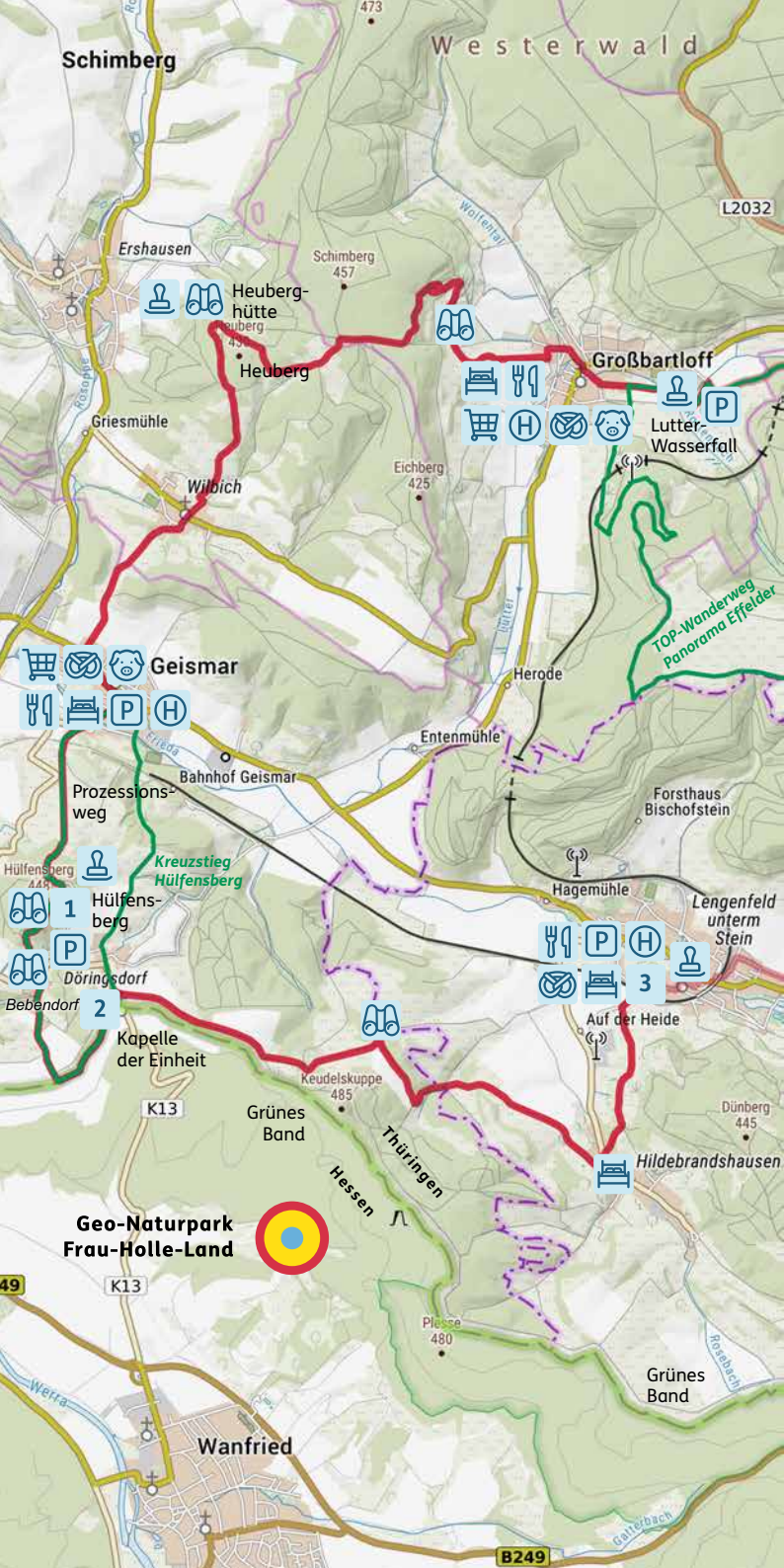
www.westerwaldbereichsfeld.de/allgemeines-grossbartloff.html

Typisch: Kalksinter

Überrieselte Moose entziehen den kalkhaltigen Gewässern durch Fotosynthese Kohlendioxid, weshalb es zur Ausfällung von festem Kalk kommt. Der poröse ständig weiterwachsende Kalktuff entsteht.

Wasserfall Großbartloff





Schimberg

Westerwald

L2032

Ershausen

Schimberg 457

Heuberg-
hütte
Heuberg 435

Großbartloff

Lutter-
Wasserfall

Griesmühle

Wilbich

Eichberg 425

Geismar

Herode

TOP-Wanderweg
Panorama Effelder

Entenmühle

Forsthaus
Bischofstein

Prozessions-
weg

Bahnhof Geismar

Hagemühle

Lengenfeld
unterm
Stein

Hülfsenberg 449
1 Hülfs-
enberg

Döringsdorf
2

Kapelle
der Einheit

Keudelskuppe 485

Auf der Heide

K13

Grünes
Band

Thüringen
Hessen

Dünberg 445

Hildebrandshausen

Geo-Naturpark
Frau-Holle-Land



K13

Plesse 480

Grünes
Band

Wanfried

B249

49

Werra

Rosebach

Gatterbach

Etappe 3

Großbartloff – Lengenfeld unterm Stein

Zwischen Dorfidylle, Wallfahrtsorten und Eisernem Vorhang – eine Tour, abwechslungsreich wie die Geschichte der Region.

Vom Wasserfall Großbartloff aus startet die dritte Etappe mit einem Anstieg zum Schimberg und Heuberg, wo sich tolle Ausblicke ins südliche Eichsfeld bieten. Über das kleine Fachwerkdorf Wilbich erreicht der Weg Geismar. Der folgende Anstieg über den Prozessionsweg führt hinauf zum wichtigsten Wallfahrtsort der Region, dem Hülfsenberg [\[Tipp 1\]](#).

In Bebendorf, einem der wenigen Dörfer im Eichsfeld, das bis heute keine eigene Kirche besitzt, erreicht der Naturparkweg erstmals die frühere innerdeutsche Grenze und damit ein Stück jüngere Geschichte, welche diese Region stark geprägt hat. Die ehemalige innerdeutsche Grenze ist heute als Nationales Naturmonument „Grünes Band Thüringen“ geschützt. Die Kapelle der Einheit und das Eichsfelder Kreuz [\[Tipp 2\]](#) sind als Erinnerungsorte anzuschauen, bevor es auf dem Kolonnenweg über Hildebrandshausen dem Etappenziel am Lengenfelder Draisinenbahnhof [\[Tipp 2\]](#) entgegengeht.

Wegbeschreibung:

Großbartloff/Wasserfall - Heuberggütte - Wilbich - Geismar - Kloster Hülfsenberg - Bebendorf - Eichsfelder Kreuz - Hildebrandshausen - Lengenfeld unterm Stein/ Draisinenbahnhof

Film ab:



Kloster auf dem Hülfensberg (1)

Der Hülfensberg gilt als wichtigster Wallfahrtsort der Region und beherbergt noch heute ein Franziskanerkloster.

Das 18 m hohe Dr. Konrad-Martin-Kreuz ist schon von weitem sichtbar. Die Klosterkirche beherbergt mit dem Hülfenskreuz das wohl bekannteste sakrale Kunstwerk des Bistums Erfurt. Wer möchte, kann die besondere Stille des Ortes auch für eine Auszeit vom Alltag nutzen.

www.huelfensberg.de

Eichsfelder Kreuz und Kapelle der Einheit (2)

Das „Eichsfelder Kreuz“ wurde 1980 auf hessischer Seite als Ersatzwallfahrtsort errichtet, da der Zugang zum Hülfensberg durch den „Eisernen Vorhang“ verwehrt war. 1993 wurde die „Kapelle der Einheit“ als Gedenkstätte für die wiedererlangte Einheit Deutschlands geweiht.

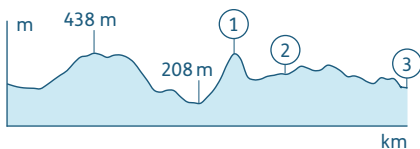
Erlebnis Draisine und Kanonenbahn-Radweg (3)

Der Bahnhof Lengenfeld unterm Stein ist heute mit der Draisine befahrbar. Die Strecke führt über das 244 m lange und 23 m hohe Lengenfelder Viadukt. Dieses einmalige Denkmal ist eine ingenieurtechnische Meisterleistung des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Parallel zur Schiene verläuft heute der Kanonenbahn-Radweg Richtung Dingelstädt.

www.erlebnis-draisine.de | www.kanonenbahn-radweg.info



mehr hier:



Schwierigkeit:

mittel

Streckenlänge:

18,0 km

Dauer:

ca. 5,5 Stunden

Höhenmeter:

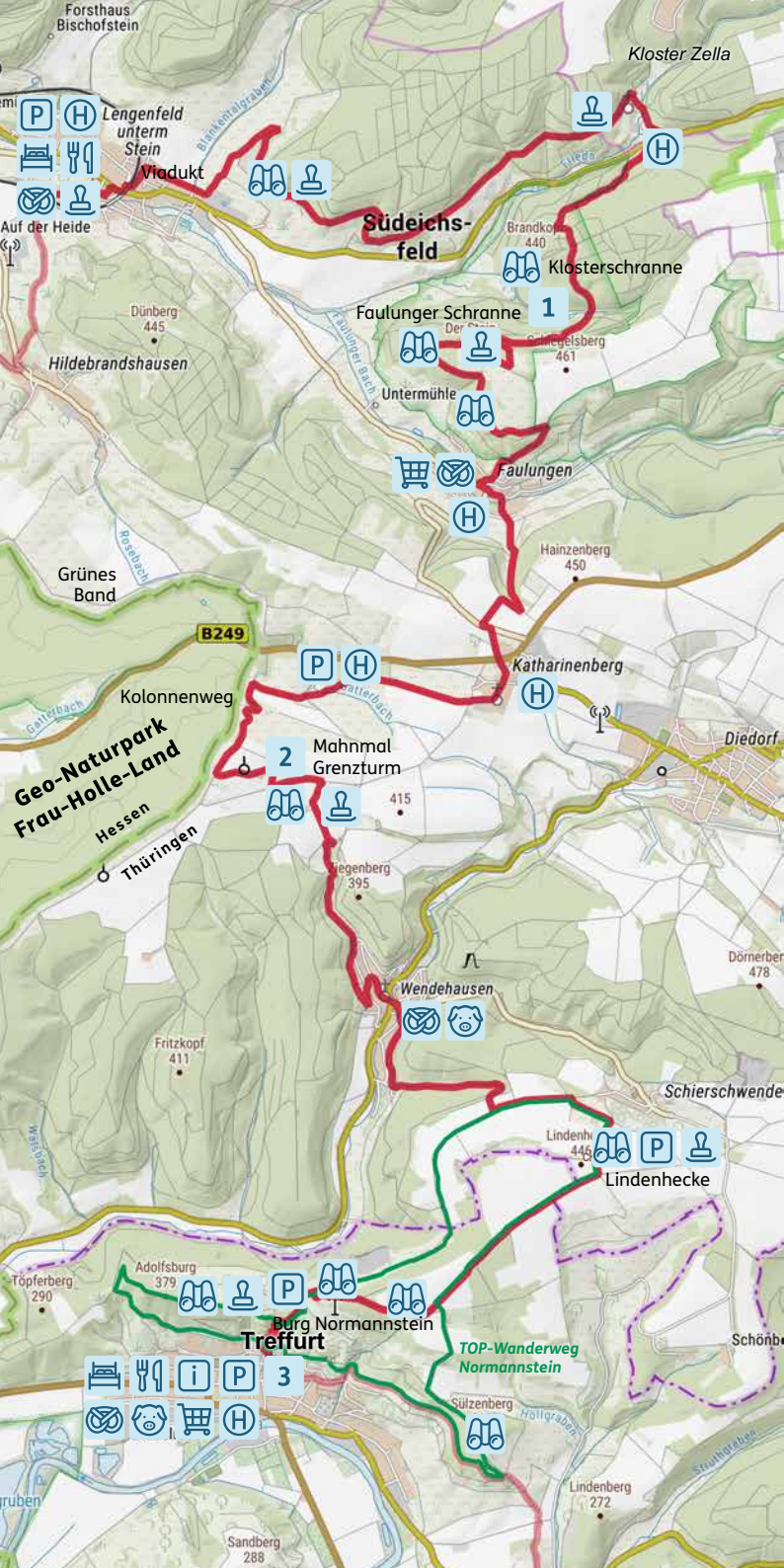
Aufstieg: 493 Hm | Abstieg: 515 Hm

Start:

Großbartloff, Wasserfall

Ziel:

Lengelfeld unterm Stein, Draisinenbahnhof



Kloster Zella

Lengenfeld
unters
Stein

Südeichs-
feld

Klosterschranne

Faulunger Schranne

Schlegelsberg
461

Hildebrandshausen

Faulungen

Hainzenberg
450

Grünes
Band

B249

Katharinenberg

Kolonnenweg

Mahnmal
Grenzturm

Diedorf

Geo-Naturpark
Frau-Holle-Land

Hessen

Thüringen

415

Legenberg
395

Dörnerber
478

Wendehausen

Schierschwende

Fritzkopf
411

Lindeneh
446

Lindenehecke

Töpferberg
290

Adolfsburg
379

Burg Normannstein

Treffurt

TOP-Wanderweg
Normannstein

Schönbr

3

Sülzenberg

Lindenberg
272

Sandberg
288

Etappe 4

Lengenfeld unterm Stein – Treffurt

Die längste und an Ausblicken reichste Etappe des Naturparkwegs führt vom Südeichsfeld ins Werratal.

Durchs markante Viadukt hindurch führt der Weg aus Lengenfeld unterm Stein hinaus. Kurz nach Kloster Zella lohnt sich ein Abstecher (ca. 300 m) zur Klosterschranne [Tipp 1], bevor es weiter nach Faulungen geht. Dieser Wegeabschnitt bietet dem Wanderer eine Vielzahl an wunderschönen Ausblicken.

In Katharinenberg angekommen, führt der Weg an der Kirchenruine mit dem „Turm ohne Spitze“ entlang.

Auf dem Kolonnenweg wird das Mahnmal Grenzturm [Tipp 2] erreicht. Die ehemalige Führungsstelle beherbergt heute eine sehenswerte Ausstellung (mit Voranmeldung). Die Landesgrenze verlassend, führt die Strecke weiter nach Wendehausen und hinauf zur Lindenhecke bei Schierschwende. Sonnenliegen, eine Schutzhütte und ein 360°-Panoramablick sind Grund genug für eine Rast.

Mit der Burg Normannstein ist die Stadt Treffurt [Tipp 3] erreicht und das Werratal in Sichtweite. Ein Abstecher (ca. 800 m) zur Adolfsburg ist empfehlenswert, da der Blick vom Heldrastein bis zum Hohen Meißner reicht. Auf dem Marktplatz endet die Etappe.

Wegbeschreibung:

Lengenfeld unterm Stein/Draisinenbahnhof - Schutzhütte St. Florian - Kloster Zella - Faulunger Schranne - Faulungen - Katharinenberg - Mahnmal Grenzturm - Wendehausen - Rastplatz Lindenhecke - Burg Normannstein - Treffurt/ Marktplatz

Film ab:



Klosterschranne – Faulunger Stein (1)

Klosterschranne (Abstecher ca. 300 m) und Faulunger Stein sind nicht nur zwei exponierte Aussichtspunkte, sie sind auch namensgebend für das Naturschutzgebiet. Es dient der Erhaltung von Trocken- und Feuchtbiotopen, naturnahen Laubwäldern und den markanten Felsabstürzen. Kalktuffquellen, naturnahe Bachläufe und Streuobstwiesen zeichnen das Gebiet aus.

Mahnmal Grenzturm (2)

Der Heimatverein Wendehausen betreut die im Original erhaltene einstige Führungsstelle. Hier werden die früheren Grenzanlagen, die Lebensbedingungen der Bevölkerung im Sperrgebiet sowie die Zwangsumsiedlungen und Wüstungen in der Zeit der DDR thematisiert. Besichtigungen im Grenzturm sind nur auf Anfrage möglich.

www.grenzturm.eu

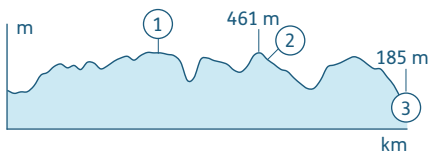
Treffurt (3)

Die Fachwerkstadt mit ihren steilen Gassen wirkt an sonnigen Tagen fast mediterran. Neben dem Rathaus prägen zahlreiche „Schmuckstücke“ die mittelalterliche Altstadt. Eine empfohlene Route mit geschichtlichen Hintergründen bietet der Stadtplan von Treffurt. Dieser ist in der Naturpark- und Tourist-Information oder online erhältlich. Liebhaber der Baukultur sollten hier einen zusätzlichen Tag einplanen.

www.treffurt.de/tourismus



mehr hier:



Schwierigkeit:

mittel

Streckenlänge:

27,0 km

Dauer:

ca. 8 Stunden

Höhenmeter:

Aufstieg: 710 Hm | Abstieg: 802 Hm

Start:

Lengenfeld unterm Stein, Draisinenbahnhof

Ziel:

Treffurt, Marktplatz

Typisch: Orchideen

Die meisten heimischen Orchideen mögen es warm und licht. Südexponierte Magerwiesen sind deshalb ihre bevorzugten Lebensräume. Auf den Etappen 4 und 5 sind die Schönheiten am Wegesrand zu finden.





Burg Normannstein

Treffurt

TOP-Wanderweg Normannstein

Schönberg

Sülzenberg

Lindenberg 272

Kahn 322

Goldberg 380

Sandberg 288

Iberg 399

Falken

Fischersberg 323

Mönchsberg 319

Werra-renaturierung 1

Probstteizella

Stöckigtberg 450

Frankenroda

Paradies

Scherbda

Böckgraben

Böckgraben

K6

Buchenau

Freitagstzella

Hahnroda

Ebenau

Wisch

2

Naturparkausstellung Gottesackerkirche

Amt Creuzburg

Burg Creuzburg

Werrabrücke Liboriuskapelle

Mühlberg 374



Etappe 5

Treffurt – Creuzburg

Das Finale – durchs felsige Werratal vorbei an malerischen Dörfern erreicht der Naturparkweg sein Ziel in Creuzburg.

Die letzte Etappe führt aus dem Stadtgebiet Treffurts zum Sülzenberg hinauf. Von hier ist das nächste Ziel zu erblicken – Falken. Nun erreicht der Wanderer die Werra, namensgebend für den Fernwanderweg. Sie fließt zwischen imposanten Muschelkalkfelsen entlang. Der Teil bis nach Frankenroda zählt zu den landschaftlich schönsten Abschnitten des Flusses. Grund dafür ist die unzerschnittene Flusslandschaft, welche schrittweise renaturiert wurde [\[Tipp 1\]](#).

Aufmerksame Naturfreunde können in der Werraau nicht nur Spuren des Bibers entdecken, sondern auch die schillernden Eisvögel. Zur typischen Geräuschkulisse gehört in den Sommermonaten das Rufkonzert der Grünfrösche. Bei Frankenroda verlässt der Weg die Werra und führt hinauf in das beschauliche Scherbda. Von hier geht es zum Aussichtspunkt Wisch [\[Tipp 2\]](#) und nach Creuzburg. Gleich am Stadtrand liegt die Gottesackerkirche. Das alte Gemäuer bietet mit der Naturparkausstellung eine besondere Atmosphäre. Bevor an der historischen Werrabrücke mit der Liboriuskapelle der offizielle Endpunkt der Schlussetappe erreicht ist, lohnt sich ein Abstecher (ca. 320 m) zur Burg Creuzburg [\[Tipp 3\]](#).

Wegbeschreibung:

Treffurt/Marktplatz - Sülzenberg - Falken - Frankenroda/
Carl-Grübel-Platz - Scherbda - Wisch - Gottesackerkirche -
Creuzburg/Marktplatz - Werrabrücke - Liboriuskapelle

Film ab:



Werraue bei Frankenroda (1)

Bis Mitte der 1990er Jahre noch intensiv landwirtschaftlich genutzt, wurden ehemalige Altarme der Werra wiederhergestellt und Kleingewässer angelegt. In deren Umfeld entwickeln sich auentypische Gehölze und Auenwiesen als wertvolle Lebensräume für Amphibien, Libellen, Insekten und Wiesenvögel.

www.stiftung-naturschutz-thueringen.de

Wisch (2)

Der Wisch ist der Hausberg der Creuzburger und bildet mit den benachbarten Muschelkalkfelsen der Ebenauer Köpfe das gleichnamige Naturschutzgebiet. Einst durch Schafbeweidung geprägt, tritt heute die Wiederbewaldung ein. Für den Erhalt der wertvollen Offenlandlebensräume setzen sich die Zwei- und Vierbeiner des Landschaftspflegevereins Creuzburger Ziegen ein.

www.lpv-ehw.de | www.creuzburger-ziegen.de

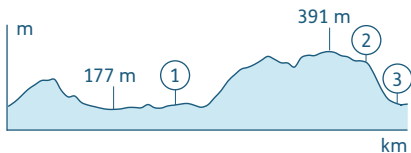
Burg Creuzburg (3)

Sie gilt als Schwesternburg der Wartburg und war bevorzugter Aufenthaltsort der Landgräfin Elisabeth von Thüringen, welche später als heilige Elisabeth in die Geschichte einging. Landgraf Ludwig II. ließ 1165 die Creuzburg errichten. Die meisten Teile der romanischen Ringmauernburg sind noch original erhalten. Heute ist sie ein beliebter Veranstaltungsort und beherbergt Tourist Information, Museum, Töpferei, Standesamt, Restaurant und Hotel.

www.amt-creuzburg.de



mehr hier:



Schwierigkeit:

mittel

Streckenlänge:

19,0 km

Dauer:

ca. 5,5 Stunden

Höhenmeter:

Aufstieg: 385 Hm | Abstieg: 368 Hm

Start:

Treffurt, Marktplatz

Ziel:

Creuzburg, Liboriuskapelle



Typisch: Fachwerk

In den Städten reich verziert, auf dem Land eher zweckmäßig einfach: Die seit dem Mittelalter vorherrschende Bauweise aus Holzständerwerk und Lehmgefache macht den Charme des Naturparks aus.







Gut essen & erholsam schlafen

Übernachten und einkehren bei herzlichen Gastgebern.

Die Partnerbetriebe des Naturparks werden nach bundesweit geltenden Kriterien in Kooperation mit dem Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) ausgezeichnet. Sie bieten Besuchern nachhaltige Angebote für Übernachtungen, Gastronomie, Handwerk und Naturerlebnisse.

Als Botschafter der Region identifizieren sie sich in besonderer Weise mit der Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal. Die meist familiengeführten Betriebe produzieren einen großen Teil ihres Angebots selbst oder beziehen es direkt aus der Region. Viele bewirtschaften ihre Höfe nach ökologischen Maßgaben.

www.naturpark-ehw.de/partner



Gastgeber
am Weg:



Informationen

Regionale Tourismusverbände im Naturpark:

HVE Eichsfeld Touristik e.V.

Tel.: 03605 2006760 • www.eichsfeld.de

Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Tel.: 03603 1232962 • www.welterbe-wartburg-hainich.de

Werratal Touristik e.V.

Tel.: 03695 861459 • www.werratal.de

Gastgeber am Naturparkweg Leine-Werra

Die aufgeführten Betriebe sind von Heilbad Heiligenstadt nach Creuzburg gegliedert. Auf Grund der begrenzten Anzahl an Gastgebern in den Etappenorten empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Buchung. Die nachfolgende Auflistung stellt eine Auswahl dar und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Etappe 1:

Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld

Hotel und Restaurant „Norddeutscher Bund“



Göttinger Str. 25 | 37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel.: 03606 55300 | info@hotel-norddeutscher-bund.de

www.hotel-norddeutscher-bund.de

400 m zum Weg

Tiny House Hotel „Wiesenglück“



In der Leineaue 4 | 37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel.: 01512 3675813 | info@wiesenglueck.de

www.wiesenglueck.de

1.500 m zum Weg

Hotel am Vitalpark



In der Leineaue 2 | 37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel.: 03606 66370 | info@hotel-am-vitalpark.de

www.hotel-am-vitalpark.de

1.500 m zum Weg

Gasthaus „Iberg“



Ibergstraße 32 | 37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel.: 03606 612770

am Weg

Gasthof „Firlefan“



Fürstenhagen | Dorfstraße 15 | 37318 Lutter
Tel.: 0173 67 24 899 | info@gasthof-firlefan.de
www.gasthof-firlefan.de
200 m zum Weg

Imbiss „Wander-Rast am Wasserturm“



Fürstenhagen | Dorfstraße 40 | 37318 Lutter
Tel.: 01511 0155399 | www.naturpark-ehw.de
am Weg

Gasthaus und Cafe „Zur schönen Aussicht“



Schöne Aussicht 1 | 37318 Dieterode
Tel.: 036082 40757 | info@gasthaus-schoene-aussicht.de
www.gasthaus-schoene-aussicht.de
700 m zum Weg

Restaurant und Pension „Zur Krone“



Martinfeld | Hauptstraße 20 | 37308 Schimberg
Tel.: 036082 89 353 | pension-zurkrone@gmx.de
www.pension-zurkrone.de
100 m zum Weg



Jugendherberge Schloss Martinfeld



Martinfeld | Bernteröder Str. 10 | 37308 Schimberg
Tel.: 036082 90834 | 0170 798 1919
info@schloss-martinfeld.de | www.schloss-martinfeld.de
400 m zum Weg

Hotel und Restaurant



Landhaus „Am Westerwald“

Martinfeld | Ershäuser Straße 10 | 37308 Schimberg
Tel.: 036082 89213 | info@landhaus-am-westerwald.de
www.landhaus-am-westerwald.de
500 m zum Weg

Etappe 2:

Martinfeld – Großbartloff

Biwak-Station „Küllstedter Grund“



Anmeldung über Gemeinde Küllstedt, Tel.: 036075 56891
am Weg

Hotel „Zur Blume“



Hauptstraße 26 | 37359 Küllstedt
Tel.: 036075 64718 | zur_blume@yahoo.de
www.hotel-zur-blume.de
600 m zum Weg

Pension Jünemann



Vor der Windmühle 2 | 37359 Küllstedt
Tel.: 036075 57159 | 0170 6306008
zylle80@googlemail.com | www.eichsfeldpension.de
1.000 m zum Weg

Waldhotel und Restaurant „Klostermühle“



Kostermühle 1 | 37359 Effleder
Tel.: 036075 3900 | waldhotel-klostermuehle@t-online.de
www.waldhotel-klostermuehle.de
am Weg

Ferienhaus „Am Klusberg“



Friedensstr. 10 | 37359 Großbartloff
Tel.: 036027 74480 | 0171 6582323
Koenigsmail@web.de | www.ferienhaus-am-klusberg.de
550 m zum Weg

Etappe 3:

Großbartloff – Lengelfeld unterm Stein

Gutshof „Vogt“



Großtöpfer | Hauptstraße 7 | 37308 Geismar
Tel.: 036082 916770 | info@gutshof-vogt.de

www.gutshof-vogt.de

1.800 m zum Weg

Ferienwohnung „König“



Döringsdorf | Enge Gasse 1 | 37308 Geismar

Tel.: 036082 42140

300 m zum Weg

Ferienhaus „Auf der Heide“



Auf der Heide 1 | 99976 Hildebrandshausen

Tel.: 036027 71030 | ferienhaus@heide1.de | www.heide1.de

370 m vom Weg

Gaststätte „Güterschuppen“ Erlebnis Draisine



Bahnhofstraße 43 | 99976 Lengenfeld unterm Stein

Tel.: 036027 78460 | info@erlebnis-draisine.de

www.erlebnis-draisine.de

150 m zum Weg

Ferienwohnungen Lydia Scharf



Schulstraße 18 | 99976 Lengenfeld unterm Stein

Tel.: 036027 78898 | info@entspannen-im-friedatal.de

www.entspannen-im-friedatal.de

600 m zum Weg

Etappe 4:

Lengenfeld unterm Stein – Treffurt

Ferienwohnung „Familie Herz“



Friedensstraße 47 | 99988 Diedorf

Tel.: 036024 88296 | fam.herz@gmail.com

www.ferienwohnungfamherz.de

1.600 m zum Weg

Ferienwohnung und Gästezimmer Familie Seelig



Hessische Straße 40 | 99830 Treffurt

Tel.: 0170 1480832 | info@fewocom.de | www.fewocom.de
70 m zum Weg

Hotel „1601“



Ziddelstraße 17A | 99830 Treffurt

Tel.: 036923 820155 | schlafen@hotel1601.de

www.hotel1601.de

100 m zum Weg

Hotel „Waldblick“



Heidewickchen 14 | 99830 Treffurt

Tel.: 036923 80488 | info@waldblick-treffurt.de

www.waldblick-treffurt.de (Reservierung erforderlich!)

700 m zum Weg

Etappe 5:

Treffurt – Creuzburg

Veronika's Pension



Falken | Flutgraben 1 | 99830 Treffurt

Tel.: 036923 80356 | info@veronikas-pension.de

www.veronikas-pension.de

400 m zum Weg

„Der Blaue Schrank“ – Hofladen



Falken | Bahnhofstraße 46 | 99830 Treffurt

Tel.: 036923 80709 | info@derblaueschrank.de

www.derblaueschrank.de

550 m zum Weg

Werratal Camping Creuzburg



Am Troggenbagger 1 | 99831 Amt Creuzburg

Tel.: 036926 72464 | 0171 1425196

info@werratal-tours.de | www.werratal-tours.de

900 m zum Weg

Hotel und Restaurant „Auf der Creuzburg“



Burgberg 1 | 99831 Amt Creuzburg

Tel.: 036926 71304 | 0152 23595710

mail@burg-creuzburg.de | www.hotel-burg-creuzburg.de

250 m zum Weg

Hotel und Restaurant „Alte Posthalterei“



Plan 1 | 99831 Amt Creuzburg

Tel.: 036926 6014 | info@c-hap.de | www.c-hap.de

am Weg

Biohotel Stiftsgut Wilhelmslugksbrunn



Biorestaurant & Café Saline



Wilhelmslugksbrunn 1 | 99831 Amt Creuzburg

Tel.: 036926 7100320 | biohotel@wilhelmslugksbrunn.de

www.wilhelmslugksbrunn.de

2.000 m zum Weg

Legende



Naturpark-Partner



Gastronomie



Übernachtungsmöglichkeit



Wohnmobilstellplatz



Biwak-Platz,
Camping



Hofladen



Barrierefrei geprüft,
Menschen mit Gehbehinderung und
Rollstuhlfahrer



Qualitätsgastgeber
Wanderbares
Deutschland

Hofläden & regionales Handwerk

Tradition trifft Innovation – Regionalität und Genuss im Naturpark.

Über Thüringen hinaus berühmt sind Eichsfelder Wurst und Schmandkuchen. Kleine Käsereien und Obstkeltereien entwickeln qualitativ hervorragende Produkte von unvergleichlichem Geschmack. Wildkräuter und Whisky bringen Innovation in die regionale Küche. Viele dieser Köstlichkeiten sind gelungene Beispiele nachhaltiger und regionaler Wertschöpfung. Zutaten, Verarbeitung, Genuss – Spezialitäten stehen für Tradition und Werte, sie dienen der Identifikation



und tragen zugleich ein starkes Bild nach außen. Neben dem Genuss ist das Handwerk ein Teil der Geschichte. Dieses Wissen weiterzugeben, Begeisterung zu wecken, auch das sind Aufgaben des Naturparks – denn ohne Handwerk gibt es keine Zukunft!

Viele Hofläden bieten regionale und saisonale Produkte ohne weite Transportwege zum Verkauf an. Ein Plus für die Menschen vor Ort und ein willkommenes Mitbringsel aus dem Naturpark.

www.naturpark-ehw.de/partner

Typisch: Stockmacher

1836 kam das Stockmacherhandwerk ins Eichsfeld. In den 1920er Jahren wurden bis 500.000 Stöcke jährlich produziert. Einblicke in das Handwerk bietet das Stockmachermuseum in Lindewerra.





Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Ein Naturpark voller Möglichkeiten

Zu Fuß, per Fahrrad oder im Kanu – auf aktive Menschen warten viele Entdeckungen.

Nicht nur Langstreckenwanderer sind im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal willkommen. Für Natur- und Wanderfreunde bietet unsere Region ein dichtes Netz an TOP-Wanderwegen. Viele von ihnen sind an den Naturparkweg Leine-Werra angebunden. Größtenteils als Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“ zertifiziert, laden sie ein, besondere Natur- und Kulturräume noch intensiver kennenzulernen.

Radfahrer kommen auf dem Werratal- und Kanonenbahn-Radweg und vielen anderen Routen – von leicht bis anspruchsvoll – auf ihre Kosten.

Wer Eisvogel und Biber entdecken möchte, leiht sich ein Kanu, Schlauchboot oder Stand-Up-Paddle und entdeckt die Werra vom Wasser aus.

Informationen

Tipps zur Planung Ihrer Natur-Erlebnisse finden Sie hier:



www.naturpark-ehw.de

Rad- & Wanderwege





- W1 TOP-Wanderwege Erlebnis Iberg |
Wartberg – Mittelpunkt Deutschlands |
Dün Panorama
- W2 TOP-Wanderweg Scharfenstein
- W3 TOP-Wanderweg Hanstein-Teufelskanzel
- W4 Eibenweg
- W5 TOP-Wanderweg Dieteröder Klippen mit
Pirschpfad Dieterode
- W6 Premiumweg P16 Asbach-Sickenberg
- W7 TOP-Grenzwanderweg Schiffersgrund
- W8 TOP-Wanderweg Westerwald
- W9 Naturparkweg Leine-Werra
- W10 TOP-Wanderweg Panorama Effelder
- W11 Kreuzstieg Hülfensberg
- W12 TOP-Wanderweg Normannstein
- W13 Premiumweg P6 Heldrastein
- W14 Rennstieg von Eigenrieden bis Behringen
- W15 Wanderweg Hünenteich
- W16 TOP-Wanderweg Creuzburg
- W17 Premiumweg P21 Point India

Mehr über den Naturpark erfahren

Unsere Naturpark- ausstellungen

Gut informiert durch den Naturpark - unser Motto für
ihren Aufenthalt.

Naturparkzentrum Fürstenhagen (1)

Das Naturparkzentrum Fürstenhagen mit Erlebnisgelände
und Baumhaus, Kräuter-, Tast- und Duftbeeten, einem
liebvoll angelegten Bauerngarten, der „Wander-Rast“ mit
Speisenangebot und der Ausstellung im Wasserturm bietet
Informationen und Erlebnis zu gleich.

Dorfstr. 40, 37318 Lutter • www.naturpark-ehw.de • ganzjährig geöffnet

Mach's nach – mach's nachhaltig!

Unter diesem Motto informiert die
Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit im
Naturpark. Infos und praktische Tipps gibt
es auch im Internet.

mehr hier:





Naturparkausstellung Treffurt

Dort führt eine virtuelle Paddeltour von Creuzburg nach Wanfried durch einen der schönsten Abschnitte des Werraltals. Dabei erhält man erste Eindrücke von Landschaft und Orten aus Sicht des Wasserwanderers. In der angeschlossenen, barrierefrei zugänglichen Tourist Information im Bürgerhaus erhalten Sie umfangreiches Material zur gesamten Region und Tipps für Ihren Aufenthalt.

Puschkinstr. 3, 99830 Treffurt • www.treffurt.de • ganzjährig geöffnet

Gottesackerkirche Creuzburg (2)

Idyllisch gelegen, zwischen alten Bäumen und mit Efeu bewachsenen Mauern, bietet das ehemalige Gotteshaus ungewöhnliche Perspektiven. Die Ausstellung lädt zu einer fotografischen Reise durch den Naturpark ein und gibt Tipps für Aktivitäten, auch abseits der Wanderwege. Kleine Gäste können an einem interaktiven Tisch viel über den Biber und die Wildkatze erfahren.

**Bahnhofstraße 8, 99831 Creuzburg • www.amt-creuzburg.de
geöffnet von April bis Oktober**

Wildkatze





Typisch: Wildkatze

Selten, scheu und niemals zahm – die Wildkatze ist heimisch im Naturpark. Ein Bilderbuch-Lebensraum – in dem sie mit dem verwaschenen grau-gelben Fell bestens getarnt ist.

Gut geplant ins Wanderabenteuer

Wissenswertes auf einen Blick.

Praktische Hinweise für die Tourenvorbereitung.



Gütesiegel für den Naturparkweg Leine-Werra

Das bundesweite Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ trägt der Naturparkweg seit 2009. Das Prädikat legt deutschlandweite Standards für Wanderwege fest.

Etappen für Sportliche

Sportliche Wanderer können ihre Tour auch auf vier Etappen verkürzen:

- | | |
|---|----------------|
| 1: Heilbad Heiligenstadt – Martinfeld | 24,5 km |
| 2: Martinfeld – Lengenfeld unterm Stein | 33,5 km |
| 3: Lengenfeld unterm Stein – Treffurt | 27,0 km |
| 4: Treffurt – Creuzburg | 19,0 km |

Wegmarkierung

Der Naturparkweg Leine-Werra ist durchgängig in beide Richtungen beschildert und markiert. Folgen Sie dem roten Quadrat auf weißem Grund und dem Schriftzug Naturparkweg Leine-Werra. Infotafeln in den Ortschaften geben Auskunft zum Verlauf.

Ausrüstung und Verpflegung

Neben geeigneter Wanderkleidung und Wanderschuhen sind ein Getränkevorrat von mind. 1,5 Litern und ausreichend Wegzehrung pro Etappe zu empfehlen. Einkaufs- und Einkaufsmöglichkeiten stehen nur in begrenztem Umfang zur

Verfügung. Eine Übersicht finden Sie in den Etappenkarten im Innenteil.

Wanderzeiten

Der Naturparkweg ist ganzjährig begehbar. Im Winter werden die Wege nicht geräumt. Optimale Wanderzeit ist von April bis November.

Wandern mit Hund

Ihren Hund können Sie ohne Probleme mitnehmen.

Start- und Endpunkt


Den Naturparkweg Leine-Werra können Sie von Heilbad Heiligenstadt oder von Creuzburg aus beginnen. Die Beschreibung der einzelnen Etappen erfolgt von Heilbad Heiligenstadt in Richtung Creuzburg, d.h. von Nord nach Süd.

Mobilität

Für die Verbindungsplanung wird der DB-Navigator empfohlen.

Anreise mit dem Zug

Bahnhof Heilbad Heiligenstadt: 100 m bis ZOB, Busverbindung: Heiligenstadt ZOB - Heiligenstadt Markt (ca. 10 min). Am Markt Einstieg in den Naturparkweg.

 **Bahnhof Eisenach (ICE-Anbindung):** 200 m bis ZOB, Busverbindung: Buslinie 170 Eisenach - Eschwege, Ausstieg Creuzburg, Markt (ca. 20 min). Am Markt Einstieg in den Naturparkweg.

ÖPNV vor Ort

Es bestehen nur eingeschränkte Busverbindungen zwischen den Etappenorten.

Haltestellen am Start und Ziel je Etappe:

Etappe 1

Heilbad Heiligenstadt (Markt) | am Weg

Martinfeld (Mitte) | 200 m zum Weg

Etappe 2

Martinfeld (Mitte) | 200 m zum Weg

Großbartloff (obere Haltestelle) | 300 m zum Weg

Etappe 3

Großbartloff (obere Haltestelle) | 300 m zum Weg

Lengenfeld unterm Stein (Viadukt) | am Weg

Etappe 4

Lengenfeld unterm Stein (Viadukt) | am Weg

Treffurt (Blobach) | 200 m zum Weg

Etappe 5

Treffurt (Blobach) | 200 m zum Weg

Creuzburg (Markt) | am Weg

P Parkmöglichkeiten

Heilbad Heiligenstadt: Wanderparkplatz am Eichsfelder Kulturhaus mit E-Ladestation und Wohnmobilstellplatz, Aegidenstraße (direkter Einstieg) oder Wanderparkplatz „Neun Brunnen“ über TOP-Wanderweg Erlebnis Iberg (2,2 km)

Creuzburg: Wanderparkplatz an der Werrabrücke und Parkplatz an der Liboriuskapelle

Andere Etappenorte: Parkplätze mit unterschiedlicher Verfügbarkeit je nach Ort

Zurück zum Auto

Wenn Sie Ihr Auto in Heilbad Heiligenstadt oder Creuzburg parken und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Auto zurückfahren, planen Sie zwischen 2 und 2,5 h ein.

Unterkünfte

Einen Hinweis zu den Unterkünften am Naturparkweg finden Sie auf Seite 33. Diese stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Planen Sie rechtzeitig Ihren Aufenthalt.

TOP-Wanderwege für Entdecker

Entlang des Naturparkweges befinden sich TOP-Wanderwege, die ebenfalls mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet sind. Es sind Touren zwischen 6 und 17 km. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 44.

Wanderkarte

Rad- und Wanderkarte „Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal“, Maßstab 1:33.000, Herausgeber: Kartographische Kommunale Verlagsgesellschafts mbH Nordhausen, Preis: 6,00 Euro, ISBN 13-978-3-86973-251-0.

Stempel sammeln

Entlang des Weges können an ausgewählten Stellen Wanderstempel gesammelt werden. Mehr Infos: www.touringen.de

Website

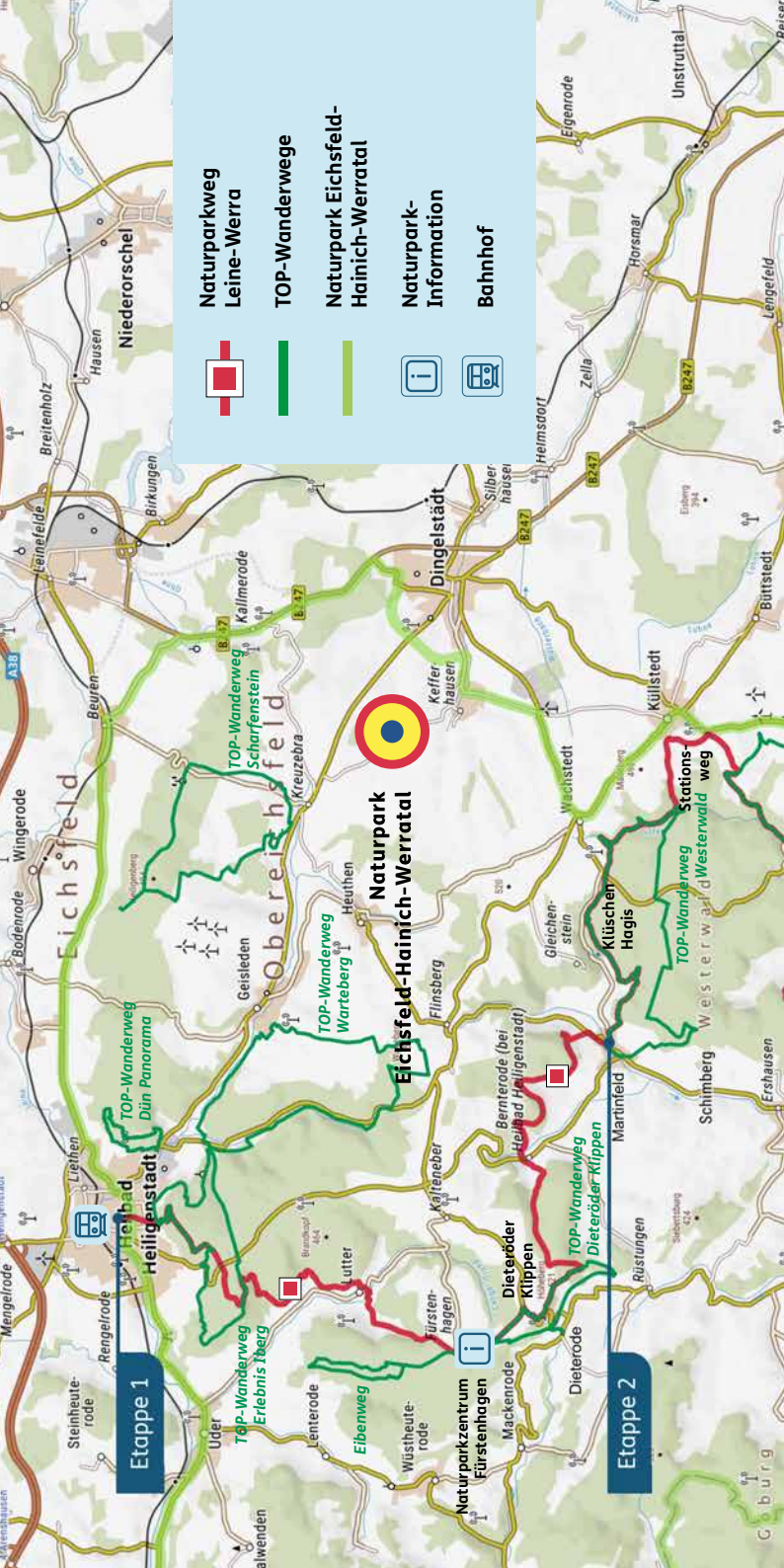
www.naturparkweg-leine-werra.de

Nutzen Sie die QR-Codes, diese führen direkt zur Website:



Legende (Etappen- und Übersichtskarte)

- | | | | |
|--|---------------------|---|--------------------------|
|  | Naturparkweg |  | Einkaufsmöglichkeit |
|  | TOP-Wanderweg |  | Gastronomie |
|  | Bahnhof |  | Bäcker |
|  | Bushaltestelle |  | Metzger |
|  | Parkplatz |  | Aussichtspunkt |
|  | Tourist Information |  | Übernachtungsmöglichkeit |
|  | Stempelstelle | | |



Naturparkweg
Leine-Werra



TOP-Wanderwege



Naturpark Eichsfeld-
Hainich-Werratal



Naturpark-
Information



Bahnhof



Etappe 1

Etappe 2



**Naturpark
Eichsfeld-Hainich-Werratal**

**Heilbad
Heiligenstadt**

**Naturparkzentrum
Fürstenhagen**

**TOP-Wanderweg
Dün Panorama**

**TOP-Wanderweg
Scharfenstein**

**TOP-Wanderweg
Warteberg**

**Naturpark
Eichsfeld-Hainich-Werratal**

**TOP-Wanderweg
Dieteröder-Klippen**

**TOP-Wanderweg
Stations-
Westerwaldweg**

Etappe 1

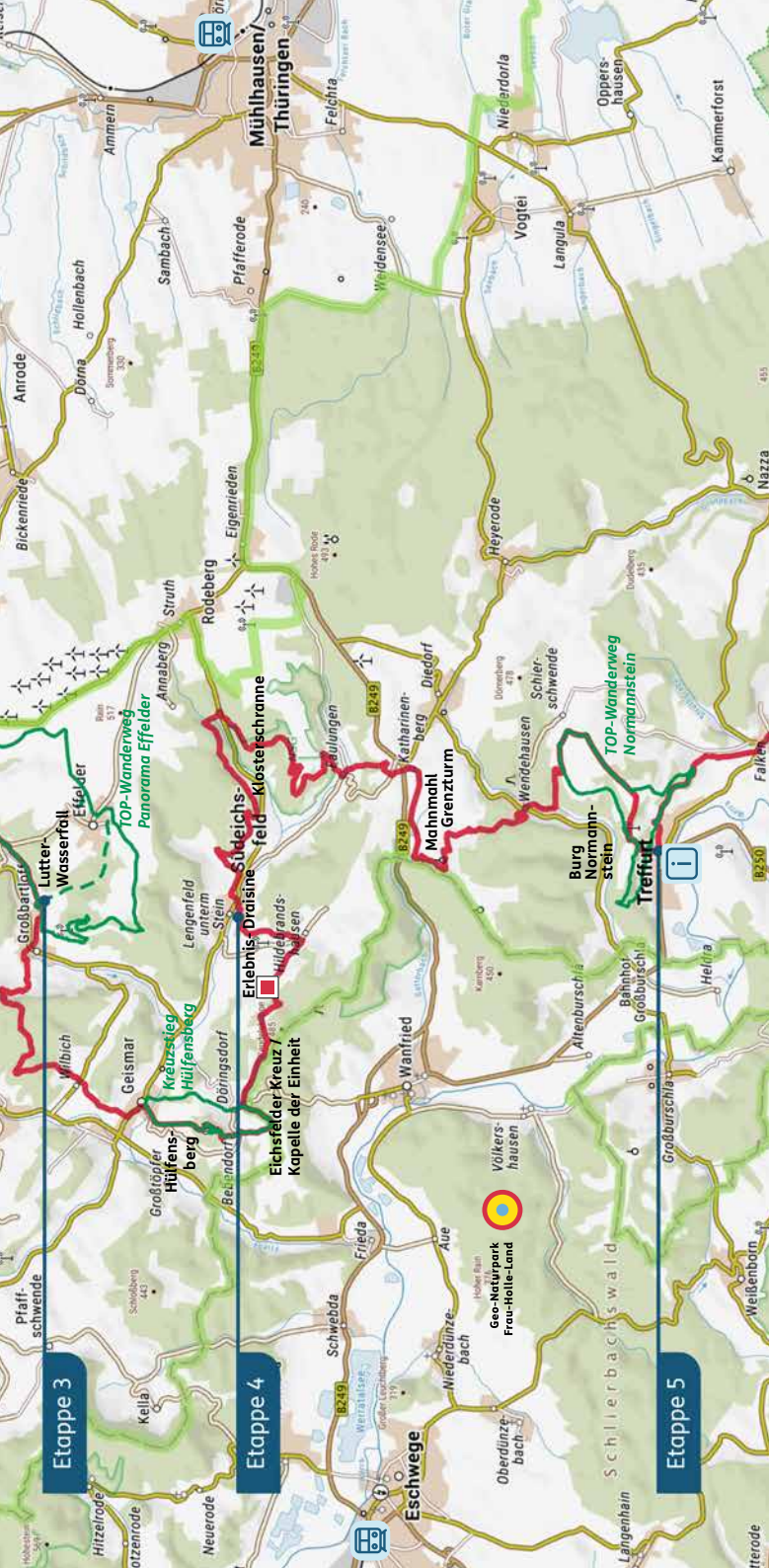
Etappe 2

**Naturpark
Eichsfeld-Hainich-Werratal**

Etappe 3

Etappe 4

Etappe 5



Erlebnis-Drainagefeld Klosterschramme

Eichsfelder Kreuz / Kapelle der Einheit

TOP-Wanderweg Normannstein

TOP-Wanderweg Panorama Effelder



Geo-Naturpark Frau-Holle-Land

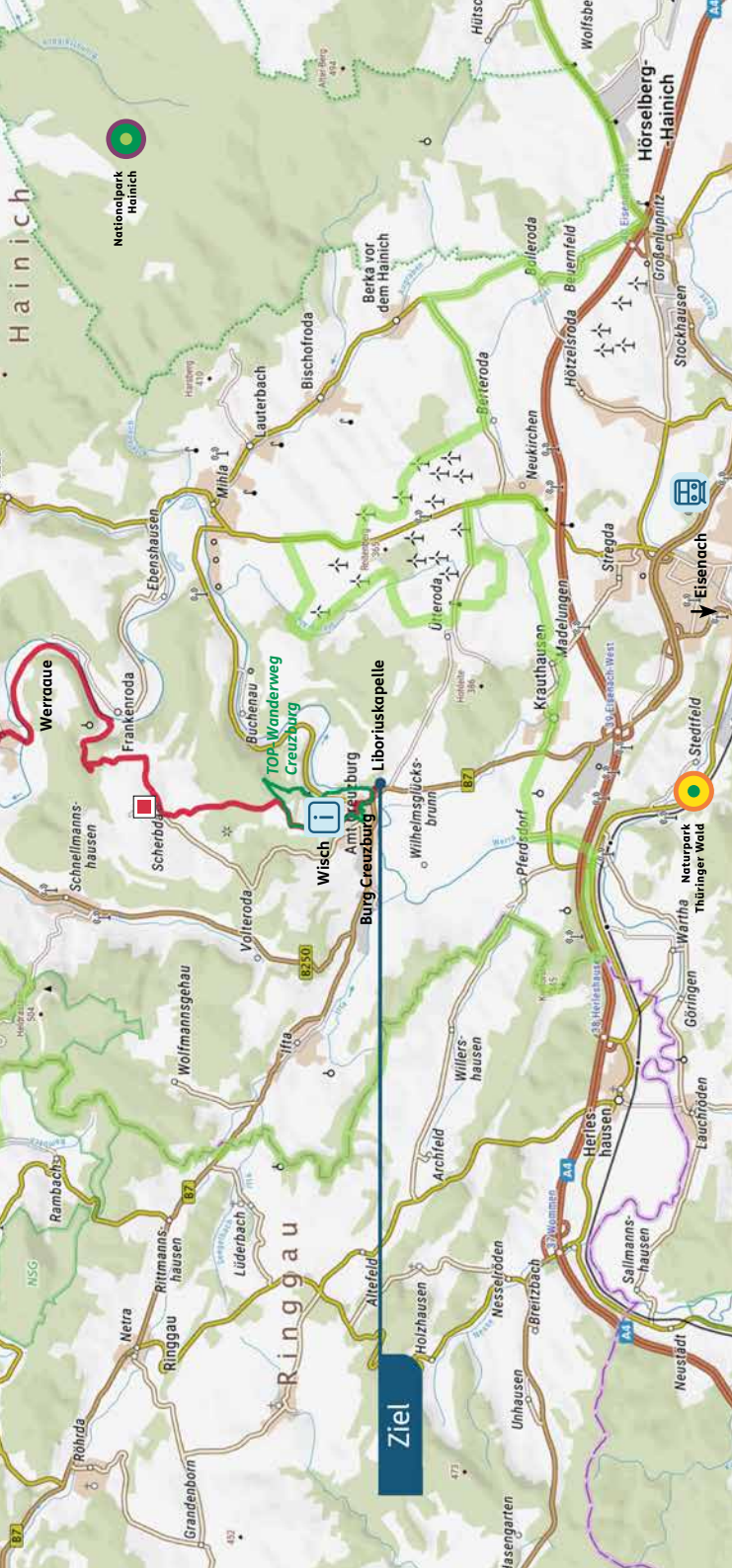


Eschwege

Hainich



Nationalpark
Hainich



Werraue

TOP-Wanderweg
Creuzburg

Ziel

Libriuskapelle



Naturpark
Thüringer Wald



Informationen



Naturparkzentrum Fürstenhagen

Dorfstraße 40 · 37318 Lutter

Tel.: 0361 57391 5000

www.naturpark-ehw.de



HVE Eichsfeld Touristik e.V.

Tel.: 03605 2006760

www.eichsfeld.de



Welterberegion Wartburg Hainich e.V.

Tel.: 03603 1232962

www.welterbe-wartburg-hainich.de



Werratal Touristik e.V.

Tel.: 03695 861459

www.werratal.de

Impressum:

Herausgeber: Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
Naturparkzentrum und Verwaltung Fürstenhagen
Dorfstraße 40 | 37318 Lutter
Telefon: +49 (361) 57 3915 000 | Fax: +49 (361) 57 3915 020
www.naturpark-ehw.de

Inhalt: Naturparkverwaltung | Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet.

Fotos: Tino Sieland, Anna-Lena Thamm / bbsMEDIEN, Stiftung Naturschutz Thüringen, Claudia Wilhelm, Uwe Müller, Alexander Franke, Christian Heilwagen

Satz / Gestaltung: bbsMEDIEN - Kreativagentur

Karte: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (2022)

Druck: calendarium promotion GmbH

Stand: 3/2024

Nationale
Naturlandschaften



Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de



klimaneutrales Druckerzeugnis | durch CO₂-Ausgleich | www.natureOffice.com/DE-324-2CZZV7



Thüringen
-entdecken.de

